

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 09.07.1779-31.12.1779

9. Juli 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162577

nehm er auch wohl zu, seine Absichten abzu, so sehr er sich
auch zu nützlichem fühlte, während seines Aufenthaltes, daß
für langjährigsten Dienst giengen, fünf Jahre für seinen
bey der hiesigen Garnison winter Offizier zu werden.
Man sollte ihm die Ungewissheit seines Zukunfts
war, daß er all die Freunde, die noch dazu mehr fühlte,
das noch immer seine Leute, die hiesigen, die nicht
nach Gefälligkeit als er hätte und nicht so glücken
Dienst zu machen, nicht vorgezogen werden. Er
wünschte sich die hiesige Gruppe nicht als die hiesigen
vorstellen; wolte er müßige Dienst haben, so müßte
er sich erst die dazu erforderliche Gefälligkeit erwerben,
und er er diese habe inzwischen mit einem gewissen
von Liray Dienst zu finden, so. Er wünschte ihm
so gut anzuhalten, da die Leute nicht fühlten, noch mehr,
nicht zu lassen, was er dazu Lust habe. Dinstel fühlte
er aber bei seinem Alter von etwa 30 Jahren zu spät
und das man nicht ihm eine recommendation-
Befehl an Hofmeister geben, daß er winter Dienst
seiner Lust nach in hiesigen Dienst läßt. Die
wünschte ihm auch abzugeben, weil Hofmeister
bei einem solchen Befehl Fall sich annehmen
wird, da er selbst Leute genug in seiner Gr.
nicht haben, denn er nicht alle seine Leute.
Er fühlte inzwischen die Preparation sehr beliebt
haben zu, ging aber auch noch vor die Leute weg
nach

sie ob sie der heilige Geist nicht zu einem neuen Menschen
 sein, welche sie in der Fortwährende des Lebens gelehrt
 werden sollen? Vir: ja. Jes: das müßte ich auf euch hören. Vir:
 und auf der 40ten Mose sprach. Jes: wie sieht es aus?
 Vir: Litten, so versteht ihr unsere. Jes: und die ihr
 darüber müßt zu nicht vergessend über ihre Dank.
 noch. Zuletzt habe ich euch für sie in der ganzen
 Gemeinde p & Gott sich & Gott laß seinen woff-
 gelingen! Amen, Amen, Amen, zum Herrn!

[illegible]